

OTTILIE BAADER

# EIN STEINIGER WEG

LEBENSERINNERUNGEN  
EINER SOZIALISTIN

MIT EINER EINLEITUNG  
VON MARIE JUCHACZ

VERLAG J.H.W. DIETZ NACHF. GMBH  
BERLIN · BONN

## Inhalt

Einleitung von Marie Juchacz . . . . .	9
Erstes Kapitel	
Kindheit und erste Arbeitsjahre . . . . .	11
Zweites Kapitel	
Nähmaschine und Heimarbeit . . . . .	17
Drittes Kapitel	
Unter dem Sozialistengesetz — Politische Anfänge . . . . .	22
Viertes Kapitel	
Neue Wege, neue Aufgaben . . . . .	33
Fünftes Kapitel	
Polizeiliche Schikanen . . . . .	43
Sechstes Kapitel	
Das System der weiblichen Vertrauenspersonen — Neue Forderungen . . . . .	52
Siebentes Kapitel	
Drei internationale Tagungen — Frauenbewegung . . . . .	57
Achtes Kapitel	
Die Lage der Frauenarbeit . . . . .	63
Neuntes Kapitel	
Organisationsfragen — Beschwerdekommision für Arbeiterinnen . . . . .	71
Zehntes Kapitel	
Um die Jahrhundertwende — „Unser Alter“ . . . . .	77
Elftes Kapitel	
Die erste sozialdemokratische Frauenkonferenz in Mainz . . . . .	80
Zwölftes Kapitel	
Und wieder vor neuen Aufgaben . . . . .	87

Dreizehntes Kapitel	
Heranbildung von Agitatorinnen — Der Streik in Crimmitschau .....	91
Vierzehntes Kapitel	
Frauenwahlvereine — Ein Heimarbeiterkongreß .....	95
Fünfzehntes Kapitel	
Kinderschutz — Die dritte Frauenkonferenz in Bremen .....	99
Sechzehntes Kapitel	
Ruhiges und stetes Weiterschreiten — Kleinarbeit .....	101
Siebzehntes Kapitel	
Wichtige Tagungen — Endlich mündig! — Neue Organisationsform .....	106
Achtzehntes Kapitel	
Schluß .....	113